

# Preis für Architektur in der Altstadt

Anerkennungspreis für das Bauwerk: Dienstleistungszentrum Iphofen beispielgebend

**IPHOFEN (rt)** Der vorbildliche Umgang mit bestehender Bausubstanz steht im Mittelpunkt der Verleihung der Preise für „Bauen im Bestand“, die die Bayerische Architektenkammer und das Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst auslobten – zum ersten Mal. Vergeben wurden die Preise in München.

Vier Anerkennungen gab es in der Kategorie 1 (für Gebäude, die vor 1900 errichtet wurden und in den vergangenen fünf Jahren saniert oder umgebaut wurden). Darunter war das Dienstleistungszentrum Iphofen (Bauherr: Stadt Iphofen, Architektur: Architekturbüro Jäcklein, Volkach und Architekturbüro Böhm + Kuhn, Iphofen).

## 250 Vorschläge eingereicht

Die Architekten aus dem Landkreis Kitzingen haben sich mit ihrem Projekt einer anspruchsvollen Aufgabe gestellt. Deutlich wird das daran, dass der Preis „Bauen im Bestand“ in ihrer Kategorie an das Richard Wagner Museum in Bayreuth (Bauherr: Stadt Bayreuth) ging. Neben Iphofen wurde folgenden Projekten ebenfalls eine Anerkennung zugesprochen: Neues Schloss Ingolstadt (Bauherr: Freistaat Bayern); Königlicher Bahnhof Feldafing, Umbau zum Rathaus (Bauherr: Gemeinde Feldafing, Landkreis Starnberg), Veranstaltungsräume in der ehemaligen Staatsdomäne in Sonnefeld (Bauherr Gemeinde Sonnefeld, Landkreis Coburg).

Die hohe Resonanz von 250 Einreichungen Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern belege, dass die Ausschreibung auf fruchtbaren Boden gefallen sei, so die Mitteilung der Architektenkammer. In einem mehrstufigen Verfahren wurden von der Jury zunächst 74 Projekte ausgewählt. 18 wurden in die engere Auswahl für Preise und Anerkennungen genommen und im Mai von der Jury bereist. Die Kategorien 1 bis 3 unterteilen in Gebäude, die ursprünglich vor 1900 errichtet wurden, Gebäude, die zwischen 1900 und 1945 entstanden sind und solche, die aus den Jahren 1945 bis 1985 stammen.

## Alt und Neu in Iphofen verbunden

In Iphofen fristete in zentraler innerstädtischer Lage, neben Stadtpfarrkirche, gotischer Kapelle und historischem Rathaus das 1878 errichtete neoklassizistische Sandsteingebäude der früheren Schule bis zur Sanierung zuletzt ein unangemessenes Dasein, das bereits bedenkliche Schäden zeigte, so die Mitteilung. Die Stadt hatte sich zur Sanierung der alten Schule entschieden und das Gebäude für einen modernen Verwaltungsbetrieb der Verwaltungsgemeinschaft Iphofen umge-



Anerkennungspreis für die Architekten: Alt und Neu im Dienstleistungszentrum Iphofen.

FOTO: GERHARD HAGEN

staltet, das weitere Dienstleistungsangebote der Kommune beinhaltet: die Touristinformation und die Stadtbücherei und außerdem klei-

nen Läden Platz bietet.

Den „gekonnten Umgang mit der innerstädtischen Situation“, der Sanierung der vorhandenen Baukör-

per, der angemessenen Ergänzung zwischen Neu und Alt machten dieses Projekt zu einer Besonderheit, so die Architektenkammer